



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

UNSER BLATT

Entdeckungsreise nach
Aarhus, Dänemark



Foto: Adam-Moerk, VisitAarhus

Britische Besatzungszeit

Nie Langeweile!

Weinreise durch Italien



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich
vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzugutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir
Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.
Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzugutachten
stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.



Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de



ANTIK-& FLOHMARKT

15. JUNI 2025
21. SEPT. 2025

WAITZ- STRASSE

9-16
Uhr

markt
& kultur



Abonniere uns
markt&kultur

www.marktundkultur.de



Lichterfahrt

ab Landungsbrücken, Brücke 10

www.LICHTERFAHRT-HAMBURG.de

90-minütige Barkassenfahrt mit Live-Moderation
täglich ab BRÜCKE 10




Straßenfest Waitzstraße

05. Juni 2025 | 16:00 - 21:00 Uhr

KASPERLE-THEATER

LIVE MUSIK

FOODTRUCKS

KINDER-RALLYE

Liebe Mitglieder,

ein nasses Osterwetter konnte uns das Osterfest nicht vermiesen. Es ist doch immer schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder eifrig ihre Ostereier suchen und sich darüber freuen.

Am 15. April 2025 hatte das Bücherduo – Frau Annemarie Stoltenberg und Herr Prof. Dr. Moritz - zu einer beeindruckenden Vorstellung von interessanten Büchern im Augustinum eingeladen. Ich konnte danach mit Frau Stoltenberg und Herrn Prof. Dr. Moritz ein kurzes Gespräch führen. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die beiden für den Bürgerverein auch eine Bücherlesung machen werden und dieses wahrscheinlich Ende August/Anfang September stattfindet. Wir freuen uns bereits sehr darauf!



Ute Frank

Am **16. Mai 2025** bieten wir eine Reise in die Welt des Tees an. Der Termin wurde nochmal verlegt. Hier wird uns alles rund um den Ursprung, den Anbau, die Veredelung und den Unterschied zwischen aromatisierten und orthodoxen Tees genauestens erklärt. Die Teeverkostung findet im Kaffeemuseum Burg, St. Annenufer 2, 20457 Hamburg, statt. Näheres dazu auf Seite 13 in dieser Ausgabe.

Am **21. Mai 2025** werden wir das **Puppenmuseum in Rissen** mit einer persönlichen Führung von Frau Dröscher besichtigen. Näheres dazu in diesem Heft.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit den Mitgliedern gemeinsam das SHMF genießen. Der Arbeitskreis Kultur hat sich für das **Musikfest auf dem Lande am 13. Juli 2025 auf dem Stocksee** entschieden. Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle an, weil wir nur eine begrenzte Kartenzahl erhalten haben.

Die Reiseplanung nach **Aarhus** ist in vollem Gange. Wir werden vom **2. September bis 4. September** direkt vom Statthalterplatz mit dem Bus nach Aarhus fahren. Über das genaue Programm und den Preis können Sie sich in diesem Heft informieren. Wir freuen uns, wenn Sie sich für dieses schöne Programm interessieren und sich in unserer Geschäftsstelle anmelden.

Darüber hinaus gibt es in Hamburg vom **9. – 11. Mai den 836. Hafengeburtstag** mit Ein- und Auslaufparade und vielen Vorführungen auf dem Wasser an den Landungsbrücken und im Museumshafen Oevelgönne.

Es folgt Ende des Monats das **Internationale Reit- und Dressurturnier in Flottbek vom 28. Mai. – 1. Juni 2025**. Also für alle Pferdelieberhaber*innen eine gute Gelegenheit, Internationales Flair einzusatmen!

Jetzt wünsche ich Ihnen einen schönen und erholsamen Frühsommer!

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Stülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtedaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Redaktion: redaktion@bvfo.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de



Die ehemaligen Kasernengebäude an der heutigen Notkestraße, die zum Teil noch erhalten sind

Foto: E. Jäger

Britische Besatzungszeit in Groß Flottbek und Othmarschen

An besonderen Gedenktagen, wenn in Hamburg über das Ende des Zweiten Weltkrieges, zur „Operation Gomorrha“ oder über die ehemaligen Kasernenbauten an der Notkestraße berichtet wird, muss ich an meine Kindheit in der Nachkriegszeit denken. Die Eindrücke beziehen sich oft auf die Besatzungszeit der Engländer in Groß Flottbek und Othmarschen. Da ich 1943 geboren wurde, beginnen meine ersten Erinnerungen wohl erst ab etwa 1947. Meine Familie lebte damals in der Steenkampsiedlung, in deren Umgebung sich einige Quartiere des britischen Militärs befanden. Einer der ersten Eindrücke, die ich erinnere, ergab sich bei einem Besuch in einem Barackenlager an der Osdorfer Landstraße / Ecke Flurstraße. Dort lebten polnische Soldaten, die in der britischen Armee dienten. Eine „Babysitterin“, wie es heute heißen würde, kannte wohl einen der Soldaten und hat ihn dort mit mir in der Kinderkarre besucht.

Ich sehe heute noch einen langen Gang, an dem sich die Stuben für die Soldaten befanden. Plötzlich erschien ein großer Soldat und ging auf uns zu. Der Anblick muss mich als Kleinkind vermutlich so erschreckt haben, dass ich laut zu schreien begann. Wir haben dann wohl schnell das Lager wieder verlassen. Die Baracken standen noch viele Jahrzehnte dort, weil sie später – nach meiner Kenntnis – als Lager für den Katastrophenschutz gebraucht wurden.

Ein weiterer bleibender Eindruck bezieht sich auf den so genannten „Flugplatz“, wo sich heute das Desy-Gelände befindet. In den 1920er Jahren war auf dieser Freifläche zwischen Groß Flottbek und Lurup ein Flugplatz für Altona geplant. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die Engländer diese große Fläche als Parkplatz für ihre Militärfahrzeuge genutzt. Der Bereich war mit großen Zäunen umgeben und wurde von Soldaten bewacht. In der ersten Zeit sind diese Anlagen sogar in der Dunkelheit beleuchtet worden. Meine Eltern hatten neben dem Fußballplatz der Groß Flottbeker Spielvereinigung einen kleinen Schre-

bergarten. So zogen wir oft mit dem Bollerwagen dort hin und mussten an dem eingezäunten und unheimlich wirkenden Militärgelände vorbeigehen. Es wurde berichtet, dass einige Jugendliche über den Zaun geklettert seien und versucht hätten, mit den Militärfahrzeugen herumzufahren. Einer der Eindringlinge sei dabei von den Wachmannschaften erschossen worden. Ob diese Geschichte der Wahrheit entsprochen hat oder nur zur Abschreckung erzählt wurde, habe ich nie richtig erfahren können. An der damaligen Möllner Straße, die heute Notkestraße heißt und im Norden an die Siedlung Steenkamp grenzt, befanden sich alte Kasernengebäude, die von der Firma Reemtsma genutzt wurden. Nach dem Krieg sind dort viele britische Soldaten untergebracht worden. Bei schönem Wetter saßen die Soldaten oft auf den Fensterbänken und genossen die Sonne.

Es versammelten sich dann sofort einige Kinder vor dem großen Zaun, der das Gelände umgab, und riefen den Soldaten ihre Wünsche zu: „Give me chocolate“. So habe ich auch meine ersten englischen Wörter gelernt.

Leider waren die großen Kinder immer etwas schneller, so dass ich nach meiner Erinnerung nicht viel von den heruntergeworfenen Süßigkeiten abbekommen habe.

Eine andere kleine Besonderheit bei den englischen Familien ist mir später aufgefallen. Hinter dem Gemeindesaal der Melanchthon-Kirche an der Ebertallee waren die Häuser am gesamten Kallmorgenweg – nach meiner Erinnerung – von der Militärverwaltung für Soldatenfamilien besetzt worden. Bei Spaziergängen, die ich dort beobachtet habe, lagen ihre Babys in hohen Kinderwagen mit großen Rädern. Wir kannten meist nur kleine niedrige Kinderwagen mit kleinen Rädern. So erlebten wir – wenn auch im Kleinen – den Unterschied zwischen den Lebensformen im Alltag.

Unmittelbar nach dem Ende des Krieges wurden für einige Zeit immer wieder Ausgangssperren verhängt. Ich erinnere Erzählungen meines Vaters, dass er trotzdem einen Freund, der als Oberbaurat in Strom- und Hafenausbau arbeitete, an der Julienstraße/Ecke Osdorfer Weg besucht hat, um mit ihm die „Lage“ zu besprechen. Bei diesen Unternehmungen kam ihm zugute, dass sich in der Steenkamp-Siedlung hinter den Grundstücken viele kleine schmale Wege, die sogenannten „Düngerwege“, befinden. So konnte er relativ unbeobachtet den langen Weg zurücklegen. Die einzige Schwierigkeit bestand wohl darin, die breite Ebertallee unentdeckt zu überwinden.

Einige große Häuser südlich der S-Bahnlinie von Altona nach Blankenese wurden als Casinos genutzt. Bei Ausflügen an die Elbe erinnere ich mich an die „Säulenvilla“ im Eckbereich zwischen Klein Flottbeker Weg und Reventlowstraße. Auf der großzügigen Auffahrt fuhren die Soldaten mit ihren Autos vor und verschwanden in dem imposanten Gebäude. Später erfuhr man, dass auch die große Villa von Philipp Reemtsma an



Das Haus von Hermann F. Reemtsma an der Einmündung zum Zickzackweg um 1954 Foto: Sammlung der NEUEN HEIMAT – NH im Hamburgischen Architekturarchiv - HAA

der Parkstraße zu einem Offizierscasino geworden war.

In dem großen Haus von seinem älteren Bruder Hermann Reemtsma am Zickzackweg wurde ebenfalls ein Casino eingerichtet. Von älteren Nachbarn ist erzählt worden, dass Hermann Reemtsma sein Haus verlassen und mit seiner Familie auf seinem eigenen Grundstück in die kleine Wohnung seines Gärtners umziehen musste.

Die Nachbarn verloren ebenfalls ihr Haus und wurden notdürftig in Blankenese einquartiert. Als sie in der Erntezeit einmal in ihren Garten gehen wollten, um Obst zu pflücken, wurden sie von der englischen Familie nicht auf ihr Grundstück gelassen und zurückgewiesen.

Es gab aber auch andere Berichte. Danach hat ein britischer Offizier zu Beginn der Besatzungszeit in einem Haus einen besonders schönen Sportwagen requiriert. Einige Jahre später hat er den Wagen vor der Rückkehr nach England in tadellosem Zustand an die Besitzer zurückgegeben.

Hermann Reemtsma hat nach dem Abzug der Engländer seine Villa am Zickzackweg dem Hamburger Senat als Gästehaus zur Verfügung gestellt. Er selbst zog wie sein Bruder Philipp auch in ein neues Haus in Blankenese. Zeitweise residierte im Haus am Zickzackweg danach der Hamburger Presseclub. Einige Jahre später haben

die bekannten Architekten und Stadtplaner Gustav Oelsner und Ernst May in dem Haus gewohnt, nachdem sie aus der Emigration nach Hamburg zurückgekehrt waren.

Bei den verschiedenen Quartieren für die Soldaten und Offiziere hat man im Nachhinein den Eindruck, als wenn sich die Hierarchie in der britischen Armee auch bei den Unterkünften in Groß Flottbek und Othmarschen widerspiegelte. Die Mannschaften waren in den ehemaligen Kasernen an der Trabrennbahn Bahrenfeld untergebracht. Nach meiner Erinnerung lebten Unteroffiziere mit ihren Familien in den beschlagnahmten Häusern am Kallmorgenweg und die höheren Offiziere bewohnten Einzelhäuser südlich der S-Bahnlinie. Ob auch die Nutzung der Casinos in den beschlagnahmten Häusern nach Dienstgraden eingeteilt waren, konnte ich bisher nicht ermitteln.

Auf einer etwas anderen Ebene gab es in unserer Familie noch eine weitere Beziehung zur Britischen Besatzungszeit. Mein Vater war nach dem Krieg als Architekt mit anderen Kollegen am Bau der Grindelhochhäuser beteiligt. Die britische Militärregierung wollte ihre Verwaltung an einem Ort zusammenfassen. So wurde das Projekt mit den Hochhäusern in Auftrag gegeben und entwickelt. Später haben die Engländer und die Amerikaner ihre Zentralen zusammengefasst und nach Frankfurt in die ehemalige

Zentrale der Firma I. G. Farben verlegt. Der Hamburger Senat hat das Hochhausprojekt weitergeführt und an die SAGA übergeben. Als Kind durfte ich mitunter meinen Vater in die Baracke neben den riesigen Baustellen begleiten, in der die Büros der Architekten untergebracht waren. Das Grundstück befindet sich

Nach Angaben bei „Google“ enthielten die Nummernschilder in Hamburg von 1948- 1956 den Zusatz „BH“ für „Britische Zone Hamburg“. Bei der zunehmenden Motorisierung in der beginnenden Wirtschaftswunderzeit erinnern sich sicher noch viele an diese Nummernschilder.

prägender Teil der Hamburger Geschichte.

Diesen Bericht möchte ich Adolf Keller widmen. Er hat viele wunderbare Artikel in „Unser Blatt“ des Bürgervereins von Flottbek und Othmarschen veröffentlicht.

Besonders erinnere ich mich an seine Beschreibungen im Heft vom April 2023 über das ehemalige Christianeum an der Behringstraße in der Nachkriegszeit. In dieser Schule war sein Vater Lehrer und die Familie lebte in den angrenzenden Lehrerwohnungen. Auch dort haben die Engländer, wie er schrieb, zeitweise das unbeschädigte Gebäude besetzt und für sich genutzt, bevor es wieder für schulische Zwecke zur Verfügung stand.

Adolf Keller ist am 25.7.2023 verstorben. Leider habe ich ihn nicht persönlich kennengelernt. Nach den Veröffentlichungen seiner Artikel haben wir aber einige Male per E-Mail miteinander korrespondiert. Dabei konnte ich sein Engagement und die Leidenschaft für die Geschichte von „Flottmarschen“ erleben. Da er einige Jahre älter war als ich, hätte er sicher noch viel ausführlicher zu diesem Thema und zu weiteren Geschichten aus Hamburg und seinem eigenen Leben berichten können.

Emmerich Jäger



Ein VW-Käfer vor den Häusern von Architekt Peter Behrens für die Direktoren der Deutschen Werft zwischen der Adickestraße und der Rosenhagenstraße in Othmarschen. Am Auto befindet sich das Nummernschild aus der Britischen Besatzungszeit um 1950. Foto: Hamburgisches Architekturarchiv HAA_Jäger_Lüden_No54.2308_0526

im Eckbereich zwischen Brahmsallee und Werderstraße. Es ist immer noch unbebaut und wird als Spielplatz genutzt.

Ein Hinweis auf die Besatzungszeit ergab sich aus einem Foto, das ich in der Sammlung von einem bekannten Hamburger Fotografen gefunden habe. Ein Bekannter hat mich auf ein kleines, aber wichtiges Detail hingewiesen. Auf dem Foto ist ein schöner VW Käfer (mit Stoffschiebedach) abgebildet. Auf dem Autoschild ist der Hinweis auf die Britische Besatzungszeit zu erkennen.

So könnten vermutlich noch sehr viele Geschichten zur Besatzungszeit durch die Engländer in Hamburg erzählt werden. Zu einigen meiner Angaben fehlen mir Fakten und Quellen. Es handelt sich also bei den vorliegenden Aufzeichnungen um persönlichen Erinnerungen aus meiner Kindheit in der Nachkriegszeit. Es wäre sicher interessant zu erfahren, was die damaligen Besatzungssoldaten und ihre Familien selbst von dieser Zeit mitzuteilen haben. Ich erinnere Berichte, dass bei den Bombardierungen von Hamburg die Elbvororte verschont worden seien, damit die Engländer nach dem Ende des Krieges genügend unbeschädigte Gebäude für die Militärangehörigen zu Verfügung haben sollten.

Auch wenn die britische Besatzungszeit schon bald über 80 Jahre zurückliegt, so sind die Ereignisse ein



Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist donnerstags
von 10 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung geöffnet

Volkshochschule West,

Waitzstraße 31, Haus A;

1.Stock, Raum A 110

Erika Beilfuß Tel. 880 22 45,

E-Mail: erika.beilfuss@gmx.de

Achtung neue IBAN

DE17 8306 5408 0005 4490 06

Eine Reise ins Herz Anatoliens: Kappadokien und verborgene Schätze



Begeben Sie sich auf eine fesselnde Reise in das historische Herz Anatoliens, abseits der ausgetretenen Pfade. Am 07. Mai um 18.30 Uhr lädt Sie Go East Reisen zu einem unvergesslichen Türkei-Abend ein, der sich auf die faszinierende Region Kappadoki-

en und die verborgenen Schätze des anatolischen Hinterlandes konzentriert.

Unser Referent kommt aus einer Nomadenfamilie und wurde auf dem Ararat geboren. Mit neun Jahren stand er zum ersten Mal auf dem Gipfel des erhabenen Berges.

Lebendig will er uns Land und Leute näherbringen.

Tauchen Sie ein in die surreale Landschaft Kappadokiens, wo bizarre Felsformationen, sogenannte Feenkamine, ein atemberaubendes Panorama bilden. Erfahren Sie mehr über die einzigartige Region, die von frühen christlichen Gemeinden und ihren in den Fels gehauenen Kirchen geprägt ist. Außerdem erfahren Sie mehr über die Arche Noah und ihre Landung auf dem Berg Ararat.

Doch diese Präsentation führt Sie nicht nur zu den bekannten Sehenswürdigkeiten. Entdecken Sie mit uns das historische Anatolien abseits der

Touristenströme. Wir entführen Sie zu verborgenen Städten, antiken Ruinen und unberührten Landschaften, die Ihnen einen authentischen Einblick in die reiche Kultur der Türkei ermöglichen.

Lassen Sie sich von den Geschichten und Bildern verzaubern, die Ihnen ein facettenreiches Bild dieser faszinierenden Region vermitteln. Erfahren Sie mehr über die traditionelle Lebensweise, die kulinarischen Köstlichkeiten und die herzliche Gastfreundschaft der Menschen vor Ort.

Der Türkei-Abend findet statt in der Pop Up Art Galerie, Waitzstr. 11, 22607 Hamburg, neben dem S-Bhf Othmarschen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen gemeinsamen Abend voller Entdeckungen! Eintritt frei.

Um Anmeldung wird gebeten:
jochen@go-east.de

Jochen Szech

**Mitglied werden und Flottbek und Othmarschen mitgestalten.
Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Jahresbeitrag 60€**

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

Gripsmassage

Aus den nachfolgenden Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben,

was schon Goethe faszinierte.

A - an - ber - blüm - blu - chen - chen - chen - chen - chen - cke - den - do - ei - eis - er - ge -- gän - glo - gold - ha - i - ka - ko - Ja - lack - li - rne - müt - nar - nis - nuss - on - os - pas - ris - rit - rös - rund - schön - scho - se - se - se - send - si - spom - stief - su - tau - ter - ter - ter - weg - zau - zis.

1 Läutet das Fest ein

2 Liebe Ersatzmama

3 1000 x schöner als andere?

4 Laut Goethe weggetaut

5 Einst am Spezialstiefel

6 Zuerst Ohren abbeißen

7 Jesu Leidenszeit

8 Engelwurz + Vorname

erdacht von Ilse Joost

Auflösung auf Seite 15

Anzeige



salima
KINDERSCHÄTZE

Richtig gutes Spielzeug

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 10:00 bis 18:00
Sa: 10:00 bis 14:00

Waltzstraße 21
Tel.: 040 .82 27 98 46
www.salima-hamburg.de

9 Ob sie hexen kann?

10 Blume, Name, Auge

11 Ich kann keine finden

12 Derzeitiges Pensum

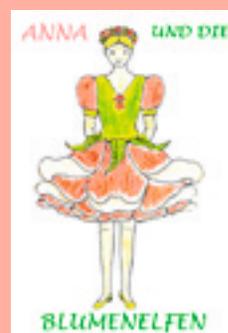
13 Goldgelbe Blume (auch Windelinhalt)

14 Göttergabe?

15 Selbstverliebte?

16 Geflügelfutter?

**Neu: Kindermalbuch von
Liselotte Lange-Bernd**



**Für 5€ bei:
Buchhandlung Harder
Salima Kinderschätze
Bürgerverein
erhältlich**

Entdeckungsreise nach Aarhus, Dänemark

Vom 2. bis 4. September 2025 möchten wir Sie zu einer besonderen 3-tägigen Reise nach Aarhus einladen. Erleben Sie Dänemarks zweitgrößte Stadt, die mit einer faszinierenden Mischung aus Geschichte, Kultur und moderner Kunst begeistert.



Foto: Peter Gramstrup, VisitAarhus

1. Tag: Ankunft in Aarhus

Mit dem Reisebus geht es vom Statthalterplatz aus auf eine bequeme Fahrt durch Jütland nach Aarhus. Die Stadtführung lässt Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt entdecken, darunter den imposanten Dom, das Rathaus, das beeindruckende Musikhuset sowie das charmante Viertel rund um die Rosengade. Dieses Viertel zeichnet sich durch seine vielen Fachwerkhäuser, Künstlerläden und gemütlichen Kaffeehäuser aus. Anschließend beziehen wir unser Hotel, das Comwell Hotel, wo wir für die nächsten zwei Nächte einchecken.



Foto: Francesca Dolnie, VisitAarhus

2. Tag: Freilichtmuseum

Am Vormittag steht der Besuch des Freilichtmuseums „Den Gamle By“ auf dem Programm. Tauchen Sie ein in die Vergangenheit und erleben Sie die Geschichte dänischer Handelsstädte aus verschiedenen Epochen. In diesem lebendigen Museum können Sie die Vergangenheit hautnah erleben und mit einer Pferdekutsche durch die historische Kulisse fahren. Es erwarten Sie spannende Begegnungen mit historischen Figuren, die in authentischer Kleidung und mit traditionellem Handwerk die Geschichte lebendig machen.



Freilichtmuseums „Den Gamle By“

Foto: Robin Skjoldborg, VisitAarhus

Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung: Genießen Sie einen Spaziergang durch das Zentrum von Aarhus oder besuchen Sie das beeindruckende Museum für Moderne Kunst (AROS).

3. Tag: Ausflug nach Ribe

Am letzten Tag fahren wir nach Ribe, der ältesten Stadt Dänemarks. Bei einer Stadtführung erkunden wir den malerischen Altstadt kern, den kleinen Hafen sowie die zahlreichen Fachwerkhäuser. Besonders beeindruckend ist der Dom von Ribe – das einzige fünfschiffige Kirchenbauwerk des Landes und die älteste Domkirche Dänemarks.

Nach einer freien Mittagspause treten wir die Rückreise an.



Foto: vadehavskysten.dk

Leistungen: Busreise inkl. 2 Übernachtungen im Hotel Comwell mit Frühstück und Stadtführung durch Aarhus mit Eintritt ins Freilichtmuseum "Den Gamle By"

Reisepreise:

- 15 Personen: 399 Euro

- 20 Personen: 379 Euro

Einzelzimmerzuschlag 138€

Melden Sie sich gerne in unserer Geschäftsstelle an, um sich einen Platz für diese unvergessliche Reise zu sichern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf eine gemeinsame Entdeckungsreise in eine der faszinierendsten Städte Dänemarks.

	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne EG www.seemannsoehne.de				
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Altonaer Museum

Altona – Theresienstadt Die Lebenswege von Leon Daniel Cohen und Käthe Starke-Goldschmidt
Bis 12. Mai 2025

Botanischer Garten

Märchenrundgang durch den Loki-Schmidt-Garten

Was hat die Rose mit der Zypresse gemacht? Märchenrundgang durch den Loki-Schmidt-Garten

Hat die Rose ihr Herz verschenkt, wurde sie gekränkt und hat dann die Zypresse ertränkt? Vielleicht lebt ja die Zypresse erst seitdem als Sumpfzypresse in matschig-wässrigen Tälern.

Das Sumpfzypressental im Botanischen Garten ist eines der vielen Orte, die uns fesseln, verzaubern und uns ein Tor öffnen können in eine andere Welt.

Lassen Sie sich von Märchenerzählerin Prof. Dr. Inga Hense 90 Minuten an zauberhafte Orte des Botanischen Gartens mitnehmen und lauschen Sie den Märchen aus aller Welt.

Information:

ACHTUNG: Buchung nur über untenstehendes Buchungstool möglich!

Datum: Samstag, 14. Juni

Zeit: 17.00

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Ticket: 20 Euro

<https://www.botanischer-garten.uni-hamburg.de>

Ernst Barlach Haus

PRACHTSTÜCKE
Paul Kleinschmidt. Malerei
1922–1939
23. Februar – 15. Juni 2025

Bargheer Museum

Liebeserklärung an eine Insel - Bargheer und Ischia
Bis 11. Mai 20025, 11:00 - 18.00 Uhr

Augustinum

Oase in der Arktis

Bebildeter Vortrag von Andreas Pehl über die von den Samen bewohnte Region Nordskandinaviens

Ganz im Norden Skandinaviens ist Europas einziges indigenes Volk zu Hause: die Samen. Sie leben mit und von der arktischen Natur in Sapmi, einem Gebiet, das sich von Russland über Finnland und Schweden bis nach Norwegen erstreckt. Wie viele indigene Völker wurden auch die Samen kolonialisiert und unterdrückt. Heute stellen Klimawandel, Welthandel, internationale Politik und die Energiewende die traditionelle Lebensweise in einem sensiblen Lebensraum vor neue Herausforderungen. Wie kann es gelingen, diese Oase im Norden Europas zu erhalten? Welcher Teil der europäischen Geschichte lässt sich entdecken und wie sieht die Zukunft aus? Kommen Sie mit auf eine historische, kulturelle und höchst aktuelle Reise in den hohen Norden.

Der mehrfach für seine Radioreportagen ausgezeichnete Hörfunkautor und Musiker Andreas Pehl hat ein Jahr in Nordnorwegen gelebt. Dabei

entstanden für die ARD zahlreiche Berichte über das Leben und die Kultur der Samen.

Ort: Theatersaal
14. Mai 2025, 17:00 Uhr
Eintritt 9 Euro/6 Euro (Bew.)

Augustinum Hamburg
Neumühlen 37 · 22763 Hamburg ·
Tel. 040 391 94-0
www.augustinum.de

Elbschloss Residenz

„Im Dialog“ Mit Arbeiten von Julia Hühne-Simon und Christian Peter

Vom 30. März bis 15. Juni 2025 zeigt die Galerie der Elbschloss Residenz die Ausstellung „Im Dialog“ der im Norden lebenden Künstler Julia Hühne-Simon und Christian Peter.

In der Ausstellung liegt der Schwerpunkt auf dem Material, das zur Herstellung der Kunstwerke verwendet wurde. Die von der Natur inspirierten abstrakten Bildthemen werden einerseits mit farbenfrohen Holzschnitten und andererseits mit Assemblagen aus Wolle, Seide und einer Vielzahl textiler Materialien dargestellt. Herangehensweise und Formensprache beider Künstler treten nicht nur miteinander in einen Dialog, sondern beziehen auch die Besucher*innen mit ein.

Eingang: Elbschloßstr. 11

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 9:00 bis 20:00 Uhr

Eintritt: kostenfrei und barrierefrei

Infos an redaktion@bvfo.de oder per Telefon 040-890 77 10

Andreas Frank

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestattungsverband Hamburg



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Nie Langeweile!



Das Sozialwerk unterstützt seit Jahren die Behindertenhilfe der Christuskirche in Othmarschen, und uns erreichte dazu der folgende Bericht: Sportliche Begeisterung gab es beim Kinderferienprogramm an drei Tagen in den Frühjahrsferien.

Acht Kinder mit und ohne Beeinträchtigung hatten viel Freude beim Austoben, Hochklettern und beim Kennlernen der heiligen Hallen des FC St. Pauli.

Am Mittwoch ging es in die Nordwandhalle, wo wir von einem dreiköpfigen supernetten Kletterteam ins Sichern und Klettern eingewiesen worden sind. Einige Kinder waren der Höhe der Wand zu Beginn erst etwas skeptisch gegenüber, haben sich dann nach und nach immer mehr zugetraut. Andere Kinder haben sich sogar

die 16 Meter ganz nach oben getraut. Toll war auch, dass wir uns gegenseitig sichern konnten.

Im rabatzz, einem Indoorspielplatz, fanden alle die sehr steile Rutsche sehr beeindruckend, die Kinder waren ja nun bereits an Höhe vom Vortag gewöhnt. Da es zum Glück nicht sehr voll war, konnten wir im bunten Bällebad sogar Verstecken spielen. Beim Trampolinspringen hieß es dann: Wer springt am höchsten. Das Highlight war am Freitag der Besuch des Millerntor-Stadions. Wir konnten bei einer Führung viel erfahren, z. B. wie die Spieler sich aufwärmen. Auch wir durften ein paar Bahnen laufen und dann schätzen, wie viele Bahnen die Spieler wohl bei einem Spiel laufen – es sind ca. 80 Bahnen. Da haben alle ordentlich gestaunt. Beeindruckend fanden die Kinder durch den rot erleuchteten Tunnel, zum Spielfeld zu laufen, dabei konnte man erahnen, wie die Spieler sich fühlen, kurz bevor das Spiel losgeht.

Das Kinderferienprogramm hat allen wieder viel Spaß gemacht, es konnten neue Freundschaften entstehen, und Kinder mit und ohne eine Beeinträchtigung erlebten die Tage ganz selbstverständlich gemeinsam in dieser inklusiven Gruppe.

Svea Meyer



Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



**Hilfsbereitschaft
hat
Tradition in
Flottbek-
Othmarschen**

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN:
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e.V.
Waitzstraße 26 | 22607 Hamburg

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 5. Mai 2025, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 7. Mai 2025, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 8. Mai 2025, 14:30 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
Montag, 12. Mai 2025, 15:30 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 14. Mai 2025 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Restaurant Hala Beselerplatz 11
Montag, 26. Mai 2025, 16:00 Uhr	Literaturkreis	Frau Dr. von Richthofen	Geschäftsstelle
Dienstag, 27. Mai 2025, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 30. Mai 2025, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 30. Mai 2025, 16:00 - 17:00 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
07.05.2025	Führung durch die Ausstellung in der VHS um 17:00 Uhr	Heft 03 / 2025
07.05.2025	Vortrag Kappadokien und verborgene Schätze	Seite 7
14.05.2025	Mittagslunch im Restaurant Hala	Seite 13
16.05.2025	Reise in die Welt des Tees mit Teeverkostung	Seite 13
21.05.2025	Ausflug zum Puppenmuseum Falkenstein	siehe unten
27.05.2025	Führung durch die Ausstellung in der VHS um 18:00 Uhr	Heft 03 / 2025
12.06.2025	Die Jarrestadt – ein Rundgang mit Jörg Beleites	Seite 13
19.06.2025	Weinreise durch Italien	Seite 14
13.07.2025	Musikfest auf dem Lande	Seite 3
02. - 04.09.2025	Fahrt nach Aarhus / Dänemark	Seite 9

Ausflug zum Puppenmuseum Falkenstein

Das Puppenmuseum ist ein privates Museum und wurde 1986 von der Sammlerin Elke Dröscher eröffnet. Es umfasst über 500 Puppen, 60 Puppenstuben und Kinderbildnisse aus drei Jahrzehnten.

Es ist eine spannende Zeitreise für Kinder und Erwachsene. Frau Dröscher wird für uns eine private Führung machen und sie freut sich über interessierte Fragen.

Mittwoch, 21. Mai 2025, 11 Uhr.
Treffpunkt: Rolltreppe 10.00 Uhr

Kosten: Mitglieder 13,00 €

Gäste: 18,00 €

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle an.

Ute Frank

Flohmarkt in der Waitze

Wie bereits im letzten Jahr veranstaltet der Bürgerverein einen Flohmarkt in der Waitzstraße. Dieser findet an zwei Termine in diesem Jahr statt: **15.06.2025 und 21.09.2025.**

Wir wollen auch wieder einen Bücherstand mit gespendeten Bücher machen. Wenn Sie Bücher zuhause haben und diese Spenden wollen, so melden Sie sich gerne im Bürgerverein. Wir holen diese Bücher auch gerne ab. Alternativ bitte ab dem 1.6.2025 in das Büro vom Bürgerverein bringen. Der Erlös kommt dem Verein zugute und wird 100% für unsere Projekte genutzt.

Ute Frank

NEUER TERMIN**Reise in die Welt des Tees mit Teeverkostung**

Für Tee-Liebhaber und solche, die es werden wollen, haben wir eine Teeverkostung gebucht. Wir erfahren alles über den Ursprung, den Anbau und die Veredelung von Tee sowie den Unterschied zwischen aromatisierten und orthodoxen Tees und noch vieles mehr! Es geht um Schwarzen und Grünen Tee, Klassiker der Aromatees und Früchte und Aromen.

Diese Teeverkostung findet am Freitag, 16. Mai 2025 im Kaffeemuseum Burg, St. Annenufer 2, 20457 Hamburg statt. Sie startet um 16 Uhr und dauert 90 Minuten.

Wir treffen uns am S-Bahnhof Othmarschen und fahren zusammen dorthin. Wer direkt zum Kaffeemuseum fahren möchte, möge dies bitte bei der Anmeldung mitteilen. Danke.

Termin: Freitag, 16. Mai 2025

Treffpunkt: an der Rolltreppe S-Bahn Othmarschen um 14:35 Uhr (Eingang Reventlowstraße)

Kosten: 20,-- € Teeverkostung (zahlbar bei Anmeldung). Fahrt mit ÖPNV individuell. Nicht-Mitglieder zahlen zusätzlich 8,--€

Anmeldung bitte bis Dienstag, den 13. Mai 2025 in der Geschäftsstelle des BVFO.

Mittagslunch im Restaurant HALA

Der Arbeitskreis Kultur möchte Sie herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen einladen.

Am Mittwoch, dem 14. Mai 2025, treffen wir uns um 13:00 Uhr im Restaurant HALA, Beselerplatz 11,

22607 Hamburg, um in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und die Geselligkeit in unserem Kreis zu pflegen.

Das Restaurant HALA bietet eine feine Auswahl an orientalischen Spezialitäten in einem stilvollen Ambiente – der ideale Rahmen für einen entspannten Austausch und ein genussvolles Beisammensein.

Wenn Sie an diesem Mittagslunch teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich telefonisch in unserer Geschäftsstelle anzumelden. So können wir die Tischreservierung entsprechend planen und sicherstellen, dass alle einen schönen Platz finden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gute Gespräche und ein gemütliches Miteinander.

Ute Frank

Die Jarrestadt – ein Rundgang mit Jörg Beleites

Aufgrund der wachsenden Industrie im frühen 20. Jahrhundert zogen immer mehr Menschen nach Hamburg. Aus diesem Grund schuf die Stadt große Siedlungsprojekte. Eines davon ist die Jarrestadt. Sie liegt im südlichen Winterhude und wird vom Wiesendamm, der Barmbeker Straße, dem Osterbekkanal und in einem kurzen Stück durch die Saarlandstraße umschlossen. Sie hat eine Grundfläche von 22,33 ha. In ca. 4.500 Wohnungen leben etwa 9.000 Menschen. Entstanden ist die Jarrestadt zwischen 1927 und 1931 unter der Leitung des Oberbaudirektors Fritz Schumacher als ein einheitliches Stadtquartier, das als Beispiel für das "Neue Bauen" bzw. als Ausdruck reformerischer Bestrebungen in Stadtentwicklung und Wohnungsbau für die damalige Zeit wegweisend war und ein Vorbild für den sozialen Wohnungsbau.

Prägend für die Jarrestadt sind die großen vier- bis sechsgeschossigen

Baublöcke mit Innenhöfen unter Verwendung von dunklem Backstein. Es kamen innovative Bautechniken und -materialien zum Einsatz und die Wohnungsausstattung war der Zeit voraus. So gab es Bäder, Küchen und fließend warmes Wasser in den Wohnungen sowie zentrale Waschküchen. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Jarrestadt stark zerstört. Ihr Wiederaufbau erfolgte in Anlehnung an das Original. Bauliche Maßnahmen in der Nachkriegszeit wie z.B. der Austausch der Sprossenfenster, Dachgeschoßausbauten oder Müllboxen aus Waschbeton drohten den Charakter des Quartiers zu verändern. 1974 wurde die Jarrestadt als Baudenkmal unter Milieuschutz gestellt. In den 80er Jahren wurden die meisten Gebäude(gruppen) in die Denkmalliste aufgenommen. Heute ist die Jarrestadt als Städtebauliches Erhaltungsgebiet vor Veränderungen geschützt.

Während unseres Rundganges wird dies alles näher erläutert durch Herrn Jörg Beleites. Er ist Mitglied im Denkmalverein Hamburg und im Fritz-Schumacher-Zentrum und bietet regelmäßig Rundgänge zu verschiedenen Schwerpunkten an.

Der Rundgang startet an der Bushaltestelle Jarrestraße (Kampnagel) um 15 Uhr und dauert ca. 2 Stunden. Wir fahren von Othmarschen gemeinsam zum Ausgangspunkt. Wer direkt zum Ausgangspunkt fahren möchte, möge dies bei der Anmeldung mitteilen.

Termin: Donnerstag, 12. Juni 2025

Treffpunkt: an der Rolltreppe S-Bahn Othmarschen um 13:50 Uhr (Eingang Reventlowstraße)

Kosten: 10,00 € für die Stadtführung (zahlbar bei Anmeldung).

Fahrt mit ÖPNV individuell. Nicht-Mitglieder zahlen zusätzlich 8€.

Verbindliche Anmeldung bitte bis Donnerstag, den 05. Juni 2025 in der Geschäftsstelle des BVFO. Es sind 10 Plätze für den Bürgerverein reserviert.

Kerstin Buck

Weinreise durch Italien



Zusammen mit Jacques' Weinedepot in der Waitzstraße laden wir Sie zu einer exklusiven Veranstaltung für den Bürgerverein ein.

Lassen Sie sich entführen in die faszinierende Welt der Weine aus „Bella Italia“ und entdecken Sie die vielfältigen Regionen dieses zauberhaften Landes. Italien, das Land der 1000 Rebsorten und über zweitausend Jahre Weinbaugeschichte, hält unzählige Schätze für Sie bereit.

An diesem Abend werden Ihnen eine kleine Auswahl aus der wunderbaren

Weinwelt Italiens präsentiert, und Sie sind eingeladen, einen Streifzug durch die bedeutendsten Anbaugelände zu unternehmen. Neben den Klassikern wie Chianti und Barolo gibt es insgesamt 8-10 Weine, unter anderem auch spannende autochthone Gewächse zu entdecken. Verfeinern Sie Ihre Sinne und lernen Sie die wichtigsten Rebsorten sowie ihre einzigartigen Aromen kennen. Ihre Fragen rund um das Thema Wein sind an diesem Abend herzlich willkommen! Begleitet wird unsere Genussreise von köstlichen kleinen Leckereien aus dem erlesenen Käse- und Feinkostsortiment sowie frisch gebackenem Baguette.

Ob Sie ein neugieriger Anfänger oder ein erfahrener Weinliebhaber sind, diese Veranstaltung ist für alle geeignet.

Durch den genussvollen und unterhaltsamen Abend voller Geschichte

und Geschichten aus Italien führt uns Jan Steffens, Depotinhaber von Jacques' auf der Waitzstraße.

Wo: Jacques' in Groß-Flottbek
Waitzstraße 20
22607 Hamburg
Telefon: 040/24180987
E-Mail: grossflottbek@jacques.de
Wann: 19. Juni 2025 19:00 Uhr
Kosten: 34€ für Mitglieder,
39€ für Nichtmitglieder

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt mit einer Mindestzahl von 6 Teilnehmern. Um eine rechtzeitige, verbindliche Anmeldung und vorherige Zahlung wird gebeten direkt im Jacques' Depot bis zum 14. Juni 2025.

Ria Tenbenschel

Anzeige

AUF KURS
Das VHS-Magazin

HIER SPIELT DIE MUSIK
Spielerisch den Rhythmus finden

JETZT WIRD'S BUNT
Mit schönen Kulturtipps in der Stadt

Oh wow,
COMEBACK!
Am Webstuhl
NICOLE KIERSZ ZEIGT WIE'S GEHT

Die BESTEN KURSE ALLER ZEITEN

HAMBURGER
Hamburg
VOLKSHOCHSCHULE

Anzeige

SIMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!



Foto: Andreas Frank

**Wir wünschen allen
Mitgliedern, die im Mai
Geburtstag haben,
alles Gute!**

**Herzlichen Glückwunsch zu
Ihrem besonderen Geburtstag!**

Herr Dr. Thomas Brinkmann
Herr Hans Detlef Jensen
Herr Dr. Fritz Immeyer
Herr Willi J. Otteni

*Lösung Gripsmassage von Seite 8
Osterspaziergang*

- | | |
|--------------------------|-------------------|
| 1. Osterglocke | 8. Angelika |
| 2. Stiefmütterchen | 9. Zaubernuss |
| 3. Tausendschön-
chen | 10. Iris |
| 4. Eisblume | 11. Eiersuchen |
| 5. Rittersporn | 12. Rundweg |
| 6. Schokoladen-
hase | 13. Goldlack |
| 7. Passion | 14. Adonisröschen |
| | 15. Narzisse |
| | 16. Gänseblümchen |

Kino-Tipp: Balconettes

104 min. FSK 16

Frankreich, 2023

von Noémie Merlant

Die südfranzösische Hafenstadt Marseille wird von einer ätzenden Hitzewelle überrollt. Das Innere ihrer Wohnung gleicht deshalb einer Sauna, und so sehen sich Ruby, Nicole und Élise gezwungen, ihre Tage auf dem Balkon zu verbringen, um wenigstens ein bisschen frische Luft atmen zu können.

Von dort aus haben die drei Mitbewohnerinnen gute Sicht auf alles, was in der Nachbarschaft so alles passiert. Fortan begnügen sie sich damit, sich in das Leben ihres Nachbarn einzumischen. Doch die ausgelassene Stimmung wird schon bald getrübt, als eines Abends nicht nur Wein, sondern auch Blut vergossen wird ...

Elbe Filmtheater
Osdorfer Landstraße 198
22549 Hamburg-Osdorf
+49 40 800 44 45
info@elbe-kino.de

Leve Plattdüütsch-Frünnen,
kennt Se noch Frau Hanna Jebe,
Schoolmestersch an de Grundschool
,Klein Flottbeker Weg'?

Ik will hüüt an Frau Jebe un an een
vun ehren School-Beleevnissen
„Tachuntachentig“ trüchdenken:

Fru Jebe vertellt:

„In de letzten Johren vör de Penschoneerung harr ik woll Lust, noch mal heel wat Nees antofangen.“ „Du kannst doch so goot Plattdüütsch snacken“, meen mien Mann, „schulln wi de Schoolkinner nich Plattdüütsch-Unnerricht anbeden?“ – Jo, dat werr't: Plattdüütsch in de School! Mehr as söstig Kinner hebbt sik foorts anmeldt – un wi harrn't richtig drapen: veel Freid harrn se all bi't Plattdüütsch-Snacken.

Ok en lütten Japoner weer mal dorbi; plietsch un ievrig maak he mit. Man jeedeen Stünn keem he fief Minuten to laat. Dat bedüüdt: an't Finster kloppen – rinlaten – daalsetten – utpacken – allens noch eenmal seggen, dat he Bescheed wuß un mitmaken kann.

Un jüst de Tiet fehl an'n Enn vun de Stünn.

So güng dat nich wieder, man keen Mahnung hölp wat. Oplest kreeg he'n Zeddel mit: Ihr Sohn Aki...un so wieder....kann dann leider nicht weiter am Plattdeutsch-Kursus teilnehmen.

Do stünn in de tokamen Week de japonsche Vadder op de Matt, möök vele Deners un sä: „Ich bitte vielmals um Verzeihung, ...hatte keine Ahnung... bitte, geben Sie ihm noch eine Chance! Ich werde persönlich dafür sorgen, daß er pünktlich kommt!“ Un denn keem dat: „Ich möchte doch so s e h r gern, daß mein Sohn eine so w u n d e r b a r e S p r a c h e lernt, wo man sagt: tachuntachentig!“

Dormit dreep he merrn in't plattdüüt-

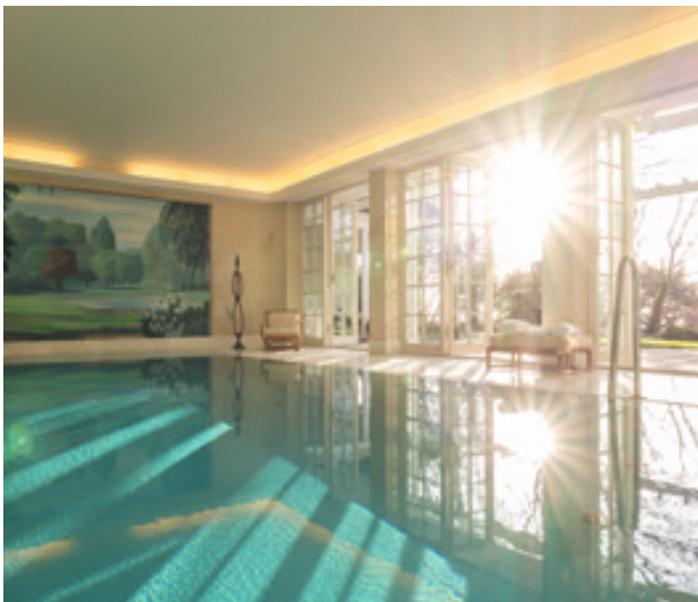
sche Lehrerhart. De Jung kreeg Pardon, keem nie nich mehr to laat un kunn uns' wunnerbore Spraak mit „tachuntachentig“ un all de annern gediegenen Snack-wiesen lehren.

Domaals heff ik mi vörnahmen, falls ik mal „tachuntachentig“ warrn schull, denn wöör ik düsse Geschicht wedder to Papeer bringen.

Nu is dat sowiet – siet den 31. Lentenmaand (März) bün ik wohrhaftig „tachuntachentig“ un frei mi bannig, dat ik mien Woort holen kann.

Mit fründli Gröten
Elke Brandes

IMPOSANTER FAMILIENSITZ MIT ELBBLICK



DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORG MANN
GROUP

www.borgmanngroup.com